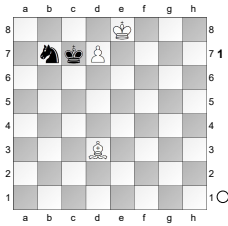


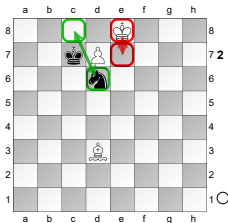
□ Awerbach - Diagramm 319  
 ■ Läufer gegen Springer  
 Bauer auf der 7. Reihe (S.250)  
 [Wilfling, Sandra]

24.10.2024

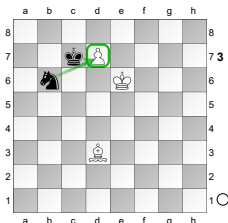


Awerbach: Gelingt es dem König der schwächeren Seite nicht, den Bauern zu blockieren, ist das Endspiel verloren. Hier gewinnt Weiß am Zuge, Schwarz am Zuge hält remis. **1.Ke7!** Awerbach: Weiß am Zuge kann die Königsstellung verbessern und gewinnen.

[ 1.-- Awerbach: Schwarz am Zug gibt ewiges Schach:  
 1...Sd6+

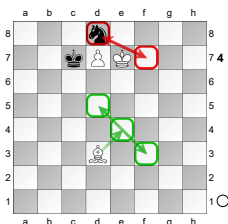


2.Ke7 Sc8+ Awerbach: Schwarz kann hier die ungünstige Aufstellung des weißen Königs ausnutzen.  
 3.Ke8 (Auch wenn der König nach hinten ausweicht, kann Weiß nicht gewinnen: 3.Ke6 Es folgt 3...Sb6

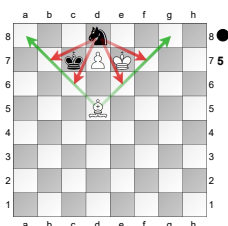


und der Springer opfert sich für den Bauern. )  
 3...Sd6+= Der Springer pendelt zwischen den Feldern d6 und c8 hin und her. ]

**1...Sd8**



**2.Le4!** Awerbach: Durch ein einfaches Läufermanöver werden dem Springer alle Felder genommen und der Gegner in Zugzwang gebracht. **2...Sf7** Nun gewinnt Weiß ein Tempo: **3.Lf3 Sd8 4.Ld5!**



Der Springer hat kein Feld mehr. Weiß gewinnt. In dieser Stellung werden die folgenden Methoden verwendet:

Läuferpartei:

- Tempogewinn mit dem Läufer (319.4)
- Absperren des Springers am Rand (319.5)

Springerpartei:

- Schachgebote mit dem Springer (319.2)
- Opfern des Springers (319.3)

**1-0**